

Um unsere Auffassung klar an Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung zu kommunizieren haben wir eine ganze Reihe von Terminen wahrgenommen. Es fanden statt:

- am 21.12.2023 ein persönliches Gespräch mit Sabine Pakulat und Christine Seiger von der Stadtrat-Fraktion Bündnis90/ Grüne
- am 30.01.2024 eine Videokonferenz mit Isabella Venturini von der Stadtrat-Fraktion Volt
- am 29.02.2024 ein persönliches Gespräch mit Niklas Kienitz und Monika Roß-Belkner von der Stadtrat-Fraktion CDU
- am 05.03.2024 ein persönliches Gespräch einschl. Vor-Ort-Begehung im Wohnpark mit Ralph Sterck von der Stadtrat-Fraktion FDP und Rüdiger Nies von der BV2-Fraktion FDP
- am 07.03.2024 ein persönliches Gespräch mit zahlreichen Führungskräften und Mitarbeitern der Verwaltung, u.a. Markus Greitemann (Dezernent für Stadtentwicklung, Planen und Bauen), Stefan Kriege (Amtsleiter Bauaufsicht) mit 2 Mitarbeitern sowie Vertreter und Vertreterinnen des Stadtplanungsamtes und der Wohnungsbauleitstelle.

Bei allen diesen Gesprächen haben wir uns zusammengetan mit den sehr aktiven Mitgliedern der Anwohnerinitiative „Grüne Oase Bayenthal“ um Heinz Lehbruck, Joachim Breuer und Manfred Grimm. Dieser Anwohnerinitiative ist es in kurzer Zeit gelungen 1.500 Unterschriften gegen das Bauvorhaben der d.i.i. zu sammeln!

Aus allen, sehr angenehmen, Gesprächen mit der Politik haben wir den Eindruck mitgenommen, dass die Politik über die Auswirkungen der Pläne auf unseren Stadtteil noch nicht vollends im Bilde ist. Der geringe Anteil an Grünflächen in Bayenthal (nur 4% statt 11% im Kölner Durchschnitt), der weit überproportionale Beitrag von Bayenthal zum Wohnungsbau in Köln in den letzten 12 Jahren (10 mal mehr pro qkm als im Kölner Durchschnitt), die fehlenden Infrastrukturen für fast 1.000 Neubürger und auch die Tatsache, dass mit zu erwartenden Mietpreisen von um die €20/qm zwar Wohnraum, aber kein für die Breite bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird, waren Informationen, die die Politiker, mit denen wir sprachen, in dieser Klarheit noch nicht gesehen hatten.

Auch das Gespräch mit der Verwaltung war von gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Die Verwaltung hat allerdings recht deutlich gemacht, dass sie das Vorhaben des Investors begrüßt „weil es auf die stadtplanerischen Ziele der Stadt Köln einzahlt“. Wir haben hingegen klar gemacht, dass wir weiter gegen das Vorhaben in der vorliegenden Form arbeiten werden.

Wir bleiben zuversichtlich, dass dieser enorme zeitliche Einsatz vieler Mitstreiter auch Erfolge in unserem Sinne bringt. Über die Entwicklungen werden wir berichten.

2. Planfeststellungsbeschluss Ausbau Flughafen Köln-Bonn

Die langjährigen Mitglieder unter Ihnen werden sich erinnern: Im Jahr 2018 fanden die Anhörungen der Bezirksregierung statt zu den vom Flughafen Köln Bonn geplanten Ausbaumaßnahmen auf dem Vorfeld. Es war ein großer Erfolg, dass erstmals eine Baumaßnahme des Flughafens im Zuge eines Planfeststellungsverfahrens mit der vorgeschriebenen Öffentlichkeitsbeteiligung erörtert wurde. Ihr Bürgerverein hatte damals eine Reihe von Einwendungen vorgebracht, um die Fluglärmbelastung zu verringern (z.B. Steilstart); vor allem aber gefordert, dass eine Lärminderungsplanung Bestandteil der Ausbauplanung wird. Diese Einwendungen hatten mehrere Vorstandsmitglieder von uns in der öffentlichen Anhörung in den Sartory-Sälen dann auch mündlich ausgeführt.

Inzwischen liegt nach Presseinformationen der Planfeststellungsbeschluss vor (vgl. z.B. Kölner Stadtanzeiger vom 15.02.2024). Wir kennen ihn noch nicht genau, aber großartige Veränderungen wird es nach den ersten Informationen kaum geben. Unsere Absicht als Bürgerverein Bayenthal-Marienburg ist es auch nicht, gegen den Planfeststellungsbeschluss zu klagen (andere Bürgervereine, vor allem im rechtsrheinischen, haben dagegen ihre Klageabsicht bereits angekündigt).

Wir sind aber derzeit dabei, die Finanzmittel einzuwerben, um eine fundierte rechtliche Bewertung des Planfeststellungsbeschlusses durch einen Spezialisten zu finanzieren. Hiermit wollen wir folgendes herausfinden:

- ob in dem Planfeststellungsbeschluss rechtlich sichergestellt worden ist, dass es durch die Baumaßnahmen nicht zu einem schleichenden Ausbau mit mehr Lärm kommt.
- ob ein Anspruch besteht, konkretere Vorgaben zur Regulierung des Flugverkehrs und damit mehr Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner vor nächtlichem Fluglärm zu verankern
- welche konkreten Schritte unternommen werden sollten, dass die Genehmigung mit dem Auftrag an den Flughafen gekoppelt worden ist, eine Lärminderungsplanung zu entwickeln. Von einer Lärminderungsplanung und konkreten Lärmschutzmaßnahmen vor allem in der Nacht sollen die weiteren Perspektiven für den Flughafen abhängig gemacht werden, denn die aktuelle Nachtflugregelung läuft 2030 aus.

Vor allem wichtig für uns ist aber, eine Teilhabe von Bayenthal und Marienburg an der zukünftigen Lärminderungsplanung zu erreichen. Die Argumente dafür soll uns die rechtliche Bewertung liefern.

3. Öffentlichkeitsbeteiligung Weiterbau Gürtelbahn Linie 13

Die Verwaltung hat Ende letzten Jahres die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Verlängerung der Linie 13 (Gürtelbahn) von der Luxemburger Straße bis zum Rhein vorgelegt.

Der Bürgerverein Bayenthal-Marienburg begrüßt den Plan, die Gürtelbahn zu verlängern, um einen Ringschluss vom Sülzgürtel bis nach Mülheim zu erreichen. Wir halten es für wichtig, dass die Option für diesen Ringschluss aufrechterhalten wird.

Da in der Machbarkeitsstudie eine Brückenlösung ausgeschlossen wird, kann eine Rheinquerung und der Ringschluss bis Mülheim nur mit einer Unterfahrung des Rheins auf Höhe Bismarcksäule erreicht werden. Eine Unterfahrung setzt jedoch eine Absenkung der Trasse in einem Tunnel unter dem Bayenthalgürtel ab der Bonner Straße voraus.

Eine oberirdische Streckenführung entlang des Bayenthalgürtels lehnen wir hingegen ab:

- Der Baumbestand des Naturdenkmals Bayenthalgürtel, einer der schönsten Alleen der Stadt, wird gefährdet
- Die städtebauliche Wirkung der in Teilen denkmalgeschützten Bauten am historisch gewachsenen Bayenthalgürtel wird zerstört
- Die gewachsenen Beziehungen zwischen Marienburg und Bayenthal werden zerschnitten
- Das geringe zu erwartende Fahrgastaufkommen im Bereich Bayenthal und Marienburg entlang des Bayenthalgürtel rechtfertigt den Weiterbau nicht

Wir halten es daher für angebracht, die Fortführung der Gürtelbahn zunächst nur bis zur westlichen Seite der Kreuzung des Raderberggürtel mit der Bonner Straße (Höhe Autohaus Fleischhauer) zu beplanen. An der Kreuzung von Raderberggürtel und Bonner Straße wird eine bequeme Umsteigemöglichkeit von der Gürtelbahn, in die derzeit in Bau befindliche Nord-Süd-Stadtbahn bestehen; sowohl in Richtung Innenstadt wie auch in Richtung Rondorf/ Meschenich. Auch kann der Umstieg in die Buslinien 130 und 134 (die nach Planung der Verwaltung mit Inbetriebnahme der verlängerten Linie 13 übrigens nicht eingestellt werden sollen) viel bequemer an der Kreuzung mit der Bonner Straße erfolgen als am Bismarckdenkmal.

Eine Planung der Fortführung der Gürtelbahn östlich der Bonner Straße sollte erst dann wieder aufgenommen werden, wenn die politischen und finanziellen Voraussetzungen für die Umsetzung der

Rheinunterfahrung in Verbindung mit der Fortsetzung des Ringschlusses bis Mülheim gesichert werden kann.

Eine erste Öffentlichkeitsbeteiligung der Stadt Köln zu diesem Thema ist seit Ende Februar offen (noch bis zum 17.03.2024, siehe Link [hier](#)). Wenn Sie es noch nicht getan haben (es gab eine EMail an alle unsere Mitglieder hierzu), beteiligen Sie sich bitte daran. Offengestanden müssen wir allerdings sagen, dass die Art und Weise wie diese Öffentlichkeitsbeteiligung aufgesetzt ist eher den Charakter eines Feigenblattes hat. Auch die Kommentare Anderer gegenüber uns in Bayenthal und Marienburg haben teilweise leider nicht das Niveau, das man von einer sachlichen Diskussion erwarten sollte.

Bei diesem Thema arbeiten wir eng zusammen mit der Anwohnerinitiative „Bayenthalgürtel retten“ um Friederike Haniel und Christian Strenger. Die Anwohnerinitiative erreichen Sie per EMail unter bayenthalguertel.rettten@gmail.com.

4. Bürgerverein stiftet 2 Bänke für Bayenthal

Der Vorstand freut sich, dass die von uns bei der Grünstiftung bestellten Sitzbänke noch im letzten Jahr am Rande der Hundewiese in Bayenthal montiert worden sind. Ausgerichtet nach Westen bieten diese Bänke einen schönen Platz an einer der wenigen Grünflächen in Bayenthal. Genießen Sie den Aufenthalt dort und danken Sie unseren Mitgliedern, deren Mitgliedsbeiträge diesen Erwerb erst möglich gemacht haben.



5. Neumitgliederabend am 18.04.2024

Wir waren sehr erfolgreich in der Werbung neuer Mitglieder im letzten Jahr: Über 30 neue Mitglieder konnten wir im Jahr 2023 begrüßen. Darüber freuen wir uns sehr. Gerne möchten wir alle Neumitglieder zu einem zwanglosen Austausch mit dem Vorstand des Bürgervereins einladen.

Dieser Neumitgliederabend findet statt

- am Donnerstag, 18. April 2024 um 18h.
- im Bayenthaler Wirtshaus, Goltsteinstraße 83-85, 50968 Köln

Es sind selbstverständlich alle Mitglieder hierzu eingeladen (nicht nur die Neumitglieder). Eine Einladung mit Antwortmöglichkeit ist aber nur an die Neumitglieder erfolgt.

Aus organisatorischen Gründen benötigen wir die Teilnehmerzahl. Wer also teilnehmen möchte, aber kein Neumitglied ist, wird gebeten uns eine kurze Nachricht bis spätestens zum 10. April 2024 zukommen zu lassen.

Soweit für heute. Wir freuen uns über Ihr Feedback.

Schreiben Sie uns unter rundbrief@buergerverein-bayenthal-marienburg.de!

Für den Vorstand

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'B. Hannes'.

Dr. Berthold Hannes
1. Vorsitzender